Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

78 (26.9.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro 78. Samstag den 26. Septemb. 1840.

Vakante Schulstellen.

Bei der Isr. Gemeinde zu Diedelsheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend mit welcher ein jährlicher fixer Gehalt von 150 fl., so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besetzen.

Die rezipirten Isr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Rezeptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen Lebenswandel binnen 6 Wochen sich bei der Bezirks-Synagoge Bretten zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjekte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Bei der Isr. Gemeinde Bauerbach ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend mit welcher ein Gehalt von 70 fl., nebst freier Kost und Wohnung, so wie der Vorsängerdienst mit den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besetzen.

Die rezipirten Isr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Rezeptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen sich bei der Bezirkssynogoge Bretten zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjekte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Jakob Friedrich Hartung auf die Schulstelle zu Tannenkirch ist der evangel. protest. Schuldienst zu Hofen, Schulbezirks Schopfheim, mit dem Normalgehalt von 140 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 48 kr. von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um denselben haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Durch den Dienstaustritt des Schullehrers Joh. Nepomuck Köhler ist der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Billigheim, Amts Mosbach, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 200 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich bei der Gräflich von Leiningen-Billigheim'schen Standesherrschaft, als dem Patron, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Der erledigte katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Kappel-Windeck, Amts Bühl, ist dem Hauptlehrer Joseph Edelmann zu Lauf, im nämlichen Amtsbezirk, übertragen und dadurch ist die Erste mit dem Meßner- und Organistendienst verbundene Hauptlehrerstelle an der kathol. Volksschule zu Lauf, Amts Bühl, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 320 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Kompetenten um diese Hauptlehrerstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Bühl zu Ulm innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die durch die Entlassung des Schullehrers Raths-

erledigte Schulstelle zu Sonderrieth, Bezirksschulvisitatur Wertheim, wird mit dem neu regulirten Gehalt von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und 45 kr. Schulgeld von jedem Kind, wiederholt ausgeschrieben.

Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen bei der Fürstlich Löwenstein Wertheimschen Standes- und Patronatsherrschaft zu melden.

Durch die Entlassung des Schullehrers Kyri ist die evangel. protest. Schulstelle Lebengericht, Schulbezirks Hornberg, mit einer ständigen Besoldung von 140 fl., freier Wohnung und dem Schulgeld von 1 fl. per Schulkind, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Durch das am 1. September 1840 erfolgte Ableben des Schullehrers Johann Georg Ernst ist die in die II. Klasse gehörende evangel. protest. Schulstelle Ichenheim, Schulbezirks Lahr, mit einer ständigen Besoldung von jährlich 199 fl. 55 kr., freier Wohnung und dem Schulgelde ad 1 fl. 18 kr. von jedem Schulkinde, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Rggsblt. Nro. 38 bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Dienst-Nachrichten.

Der erledigte kathol. Schuldienst zu Steineck, Oberamts Pforzheim, ist dem Schulkandidaten Johann Rapp von Bechstein, Amts Gerlachsheim, bisherigen Unterlehrer zu Dittigheim, Amts Tauberbischofsheim, übertragen worden.

Die erledigte evangelisch protest. Schulstelle zu Tannenkirch ist dem bisherigen Schullehrer zu Hofen Jakob Friedrich Hartung übertragen worden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Heidelberg. [Conscriptionspflichtige.] Im Laufe des Jahrs 1820 sind in der hiesigen Entbindungsanstalt die unten benannten Knaben geboren worden, deren Heimathsorte oder Geschlechtsnamen unrichtig angegeben worden seyn müssen, da sie aller Erkundigungsschreiben ungeachtet nicht ausgemittelt werden konnten, weshalb diese öffentliche Bekanntmachung erlassen wird, damit wenn die Untengenannten als Inländer irgendwo betroffen und ihre wahre Namen ausgemittelt werden, sie von der betreffenden Behörde zur Erfüllung ihrer Conscriptionspflicht angehalten werden können:

1) Johann Georg Münch, Mutter: Katharina Münch von Eberbach;
2) Peter Weichel oder Weitzel, Mutter: Louise Weichsel oder Weitzel aus Mannheim;
3) Johann Nimrod, Mutter: angeblich Margaretha Nimrod, Findelkind aus Heidelberg;
4) Karl Buchner, Mutter: Elisabetha Buchner aus Lahr;
5) Friedrich Sepp, Mutter: Friedrika Sepp aus Dertingen bei Bretten;
6) Angelius Geiger, Mutter: Eva Geiger aus Feudenbach oder Weinheim;
7) Lorenz Franz Gaub, Mutter: Sophie Gaub aus Boxberg;
8) Joseph Winter oder Weiler, Mutter: Sophie Winter oder Weiler aus Bruchsal;
9) Mathias Schaller, Mutter; Franziska Schaller aus Ziegelhausen oder Aglasterhausen;
10) Karl Joseph Oehler, Mutter: Katharina Oehler aus Dertingen bei Flehingen;
11) Johann Karl Föll, Mutter: Friedrika Föll von Appenweiler oder Appenweiher;
12) Ein Sohn ohne Angabe eines Taufnamens, Mutter: Barbara Ruf aus Lobenfeld;
13) Jakob Marx, ehelicher Sohn des Abraham Marx, eines fagirenden Israeliten aus Münchweiher.

Heidelberg den 16. September 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Deurer.

(1) Waldshut. [Waaren-Confiskation.] Da sich die Eigenthümer der am 23. Juli d. J. in der Nähe des hiesigen Holzplatzes gegen Dogern aufgefundenen Waaren der öffentlichen Aufforderung vom 25. Juli Nro. 11558 ungeachtet nicht gemeldet haben, so werden dieselben nunmehr für confiscirt erklärt und der Erlös der Zollkasse zugewiesen.

Waldshut den 14. September 1840.

Großh. Bad. Bezirksamt.

(1) Lörrach. [Confiscationserklärung.] Da sich in Folge der Aufforderung vom 20. Juli d. J. Nro. 17404 der Eigenthümer der zwischen Neuhaus und Weil aufgefundenen 6 Pfund Kaffee u. 2 Pfund Zucker nicht gemeldet hat, so wird nunmehr die Confiskation dieser Waaren erkannt.

Lörrach den 12. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Warnung.] Am 6. April fuhr Joseph Ramstein von Wallburg mit dem sechsjährigen Knaben seines Bruders von Schmieheim weg nach Hause. Er setzte den Knaben auf eines der Pferde; diese wurden scheu, warfen um, und schleppten jenen eine kurze Strecke fort, jedoch wurde die Verletzung des Knaben so, daß sie nach wenigen Tagen den Tod herbeiführte.

Die Frau des Michael Siefert zu Wallburg fiel am 30. Juni Abends beim Kirschenbrechen vom

Baum, und verletzte sich dabei der Art, daß sie nach 5 Stunden starb.

Ettenheim den 11. September 1840.

Großh. Bezirksamt.

(1) St. Blasien. [Bekanntmachung.] Im Orte Tiefenhäusern ist unter dem Rindvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, daher die Stall- und Ortssperre angelegt wnrde.

St. Blasien den 15. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Schönau. [Bekanntmachung.] Da in der Gemeinde Ehrsberg die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh, Gaisen und Schaafen aufgehört, so wird hiemit die Orts- und Stallsperre aufgehoben.

Schonau den 15. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Hüfingen. [Aufforderung] In Untersuchungssachen gegen den Schneidergesellen Joseph Klotz von Freiburg wegen Diebstahls, fällt die Einvernahme des Schneidergesellen Johann Gscheutle, angeblich von Abendstein bei Heilbronn, dessen Aufenthalt aber gegenwärtig unbekannt ist, nöthig.

Derselbe wird daher aufgefordert sich dahier zu stellen, oder seinen Aufenthalt anher anzuzeigen.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, dem Gscheutle im Betretungs- oder Auskundschaftungsfalle den Inhalt dieser Aufforderung zu eröffnen und anher gehen zu lassen.

Hüfingen den 16. September 1840.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen. In dem

Bezirksamt Ueberlingen.

(3) In der Nacht vom 1. auf den 2. Septemb. wurden dem Bauern Alois Lorenz von Katzensteig, Gemeinde Hiligenholtz, nachstehende Ackergeräthe von seinem Felde entwendet:

1) ein Wegeisen von einem Pfluge mit den Buchstaben A. L. gezeichnet, werth 2 fl. 24 kr.
2) eine s. g. Vorsäch . . . . . 2 fl. 15 kr.
3) ein Pflugring . . . . . 2 fl. 12 kr.
4) ein Vorwägle . . . . . 1 fl. — kr.
5) ein Zugnagel . . . . . — fl. 15 kr.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Im Bezirksamt Baden.

(1) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Baden und den Zehntpflichtigen der Staabsgemeinde Beuern.

Im Bezirksamt Bühl.

(2) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Baden und der Gemeinde Weitenung.

Im Bezirksamt Jestetten.

(1) Zwischen dem Stift Rheinau und der Gemeinde Rechberg.

Im Bezirksamt Kenzingen.

(2) Des der gnädigsten Herrschaft auf der Gemarkung Forchheim zustehenden Zehntens.

Im Oberamt Lahr.

Des Freiherrlich von Berkheimschen Neubruchzehntens auf Meisenheimer Gemarkung.

Im Bezirirksamt Oberkirch.

(1) Des der Pfarrei Renchen auf der Gemarkung Thiergarten;
2) des der Pfarrei Renchen auf der Gemarkung Stadelhofen;
3) des der Pfarrei Ulm auf der Gemarkung Thiergarten;
4) des der Pfarrei Ulm auf der Gemarkung Stadelhofen;
5) des dem Großh. Fiscus im Petersthaler Hochwalde zustehenden Zehntens.

Im Bezirksamt Radolphzell.

(1) Zwischen der Grundherrschaft Biesingen und der Gemeinde Hausen.

Im Bezirksamt Stockach.

(2) Zwischen der Kirchenfabrik Steißlingen und den Rebbesitzern daselbst, und Johann Schwarz von Homburg und Balthasar Maile von Wiechs.

Im Bezirkmt St. Blasien.

(2) Zwischen der Pfarrei Unteralpfen, und der Gemeinde Niedermühle.

Im Bezirksamt Walldürn.

(1) Des der Pfarrei Hundheim auf dem Fürstl. Löwensteinischen Hofgut Breitenau zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Ganterkenntnisse.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Schönau.

(3) An die Katharina Bechtle, Ehefrau des Joseph Kiefer von Sonnenmatt, auf

Dienstag den 6. Oktober d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

---

(1) Triberg. [Gläubiger-Aufforderung.] Wer aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an den Nachlaß des am 12. d. M. dahier ledig gestorbenen Theilungskommissär Ernst Theodor Schäfer von Niefern, Oberamts Pforzheim zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solche um so gewisser

innerhalb 4 Wochen

bei diesseitiger Stelle anzuzeigen, und zu begründen, als sonst die Erbtheilung vollzogen wird, und diejenigen, welche ihre Forderungen nicht liquidirt haben, bei der Erbverweisung nicht berücksichtigt werden.

Triberg den 19. September 1840.

Großh. Bad. Amtsrevisorat.

(1) Triberg. [Aufforderung.] In der Verlassenschaftssache des am 13. d. M. gestorbenen Bürgers, Bäckers und Müllers

Joseph Haberstroh

von Schonach haben die Wittwe und Erben wegen Formirung eines richtigen Vermögensstandes das Ansuchen zur Aufforderung der Gläubiger gestellt.

Es werden demnach alle diejenigen, welche eine Forderung an diese Erbmasse zu machen haben, hiermit aufgefordert, unter Vorlegung der nöthigen Beweisurkunden, solche am

Donnerstag den 8. Oktober d. J.

Vormittags und Nachmittags im Schwanenwirthshause zu Schonach vor dem Theilungskommissär anzumelden und richtig zu stellen, widrigenfalls die Vermögensabtheilung vollzogen wird, und die daraus entspringenden Rechtsnachtheile eintreten.

Zugleich werden die Schuldner der Masse aufgefordert, ihre Schuldigkeit zur gedachten Erbmasse in der nämlichen Frist bei Vermeidung gerichtlicher Einklage anzuerkennen oder den Erben zu entrichten.

Triberg den 19. September 1840.

Großh. Bad. Amtsrevisorat.

Donsbach.

(1) Ettenheim. [Ganterkenntniß.] Gegen Bäckermeister Xaver Burger von Altdorf ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 8. Oktober d. J.

Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ettenheim den 10. September 1840.

Großh. Bezirksamt.

Fingado.

Müllheim. [Erbvorladung.] Durch den kürzlich erfolgten Tod des Bürgers und Schmidtmeisters Johann Jakob Koch von Auggen ist sein vollbürtiger Bruder Bäcker Friedrich Koch zum Erben seiner nicht unbeträchtlichen Verlassenschaft berufen.

Dieser Friedrich Koch ist am 20. Februar 1762 zu Auggen geboren, und hat im Jahr 1786 seine Heimath verlassen, ohne einmal über seinen Aufenthalt Nachricht zu geben.

Derselbe, oder dessen eheliche Nachkommen werden daher aufgefordert sich

binnen 6 Monaten à dato
zur Empfangnahme der in circa 18 — 20,000 fl. bestehenden Erbschaft um so gewisser zu melden, als solche sonst lediglich denjenigen zugewiesen werden würde, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Anfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Müllheim am 7. September 1840

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(1) Lörrach. [Entmündigung.] Johannes Fünfschilling von Brombach wurde wegen Blödsinns entmündigt und Bürgermeister Geirlinger von dort als Pfleger aufgestellt, was zur Warnung öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 17. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Böhme.

(1) Staufen. [Aufgehobene Mundtodterklärung.] Die unterm 11. Februar d. J. Nro. 2620 gegen den Xaver Schwab von Wettelbrunn ausgesprochene Mundtodterklärung wird hiemit aufgehoben.

Was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Staufen den 13. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

(1) Staufen. [Erkenntniß.] Alle diejenigen, welche bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt in der Gantsache des Johann Bihlmann von Biengen ihre Forderungen nicht angemeldet und richtig gestellt haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Staufen den 18. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Leiber.

(1) Lörrach. [Ausschlußerkenntniß.] In der Gantsache des Johann Meier im Hof in Binzen werden die heute nicht erschienenen Gläubiger mit ihren Forderungen von der Masse ausgeschlossen.

Lörrach den 15. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Reichlin.

(1) Lörrach. [Ausschlußerkenntniß.] In der Gantsache über den Nachlaß des verstorbenen Meinrad Rösch in Wyhlen werden die heute nicht erschienenen Gläubiger mit ihren Forderungen von der Masse ausgeschlossen.

Lörrach den 15. September 1840.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin.

(1) Mannheim. [Erkenntniß.] Alle Gläubiger welche ihre Ansprüche an die Verlassenschaft des G. H. Amann, Firma J. N. Reuther dahier, bisher nicht angemeldet haben, werden von der Gantmasse ausgeschlossen.

Mannheim den 19. September 1840.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Teuffel.

(1) St. Blasien. [Erkenntniß.] In der Gant gegen Gottlieb Kaiser von Ballenberg werden alle diejenigen, welche heute ihre Forderungen dahier nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

St. Blasien den 11. September 1840.

Großh. Bezirksamt.

Ernst.

(2) Schopfheim. [Erkenntniß.] In der Gantsache des Ulrus Schupp Hammerschmied in Hausen werden alle diejenigen, welche ihre Forderungen bei der heutigen Schuldenliquidation nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schopfheim den 9. September 1840.

Großh. Bezirksamt.

Nachricht für Aerzte.

(3) Durch Austritt des bisherigen Werksarztes ist diese Stelle dahier in Erledigung gekommen und soll mit einem praktischen Arzt der zugleich Wund- und Hebarzt ist, wieder besetzt werden.

Derselbe erhält außer freier Wohnung einen Jahresgehalt von 200 fl., wogegen er die freie Behandlung sämmtlicher Werksangehörigen in ärztlicher, wund- und hebärztlicher Beziehung zu übernehmen hat. Auch hat derselbe eine Nothapotheke zu halten, und bei etwaigem Wiederaustritt eine 3monatliche Aufkündigung zu beobachten.

Lusttragende wollen sich binnen 4 Wochen unter Anlage ihrer Licenzscheine bei unterzeichneter Verwaltung melden.

Albbruck den 5. September 1840.

Großherzogl. Hüttenverwaltung.

(3) Ettlingen. [Dienstantrag.] Wegen Beförderung wurde ein Commissariats-Distrikt dahier erledigt; derselbe kann sogleich oder auch in drei Monaten angetreten werden.

Ettlingen den 1. September 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Hornberg. [Dienstantrag.] Bei der diesseitigen Obereinnehmerei ist die 2. Gehülfenstelle mit dem bestimmten Jahresgehalt von 350 fl in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe werden ersucht, sich in Bälde zu melden. Jünglinge, welche erst kürzlich als Kanzleigehülfen aufgenommen worden sind und Zeugnisse eines sitt-

lich guten Betragens für sich haben, werden vorzugsweise berücksichtigt werden. Der Eintritt sollte so bald als möglich, kann aber, wenn es nicht anders thunlich ist, auch erst auf 17. Dezember d. J. geschehen.

Hornberg den 17. September 1840

Großherzogl. Obereinnehmerei.

(3) Meßkirch. [Dienstantrag.] Durch die Aufnahme des herwärtigen Incipienten unter die Zahl der Rechtspolizeiscribenten ist man im Falle wieder einen Incipienten aufnehmen zu können. Hiezu Lusttragende wollen sich mit den erforderlichen Zeugnissen anher wenden.

Meßkirch den 1. September 1840.

Großh. F. F. Amtsrevisorat.

(2) Freiburg. [Dienstantrag.] Die diesseitige erste Gehülfenstelle mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. soll binnen einem ¼ Jahr wieder besetzt werden, wozu sich die allenfalls lusttragenden rezipirten Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei dem Kreiskassier Becht gefälligst melden wollen.

Freiburg den 19. September 1840.

Großh. Kreiskasse.

(2) Stühlingen. [Dienstantrag.] Das erste Amtsaktuariat mit einem Jahrsgehalte von 500 fl. nebst weitern Accidentien soll durch einen in Rechtsgeschäften geübten Rechtspractikanten wieder besetzt werden.

Diejenigen, welche zu dieser Stelle Lust tragen, wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an den unterfertigten Amtsvorstand wenden.

Stühlingen den 15. September 1840.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Frey.

(3) Emmendingen. [Steinhauergesuch.] Bey den Schleußenbauten zu Riegel können noch mehrere Steinhauer sogleich Arbeit finden.

Emmendingen den 15. September 1840.

Großh. Wasser- u. Straßenbauinspektion.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(3) Nro. 3103. Staufen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus der Theilungsmasse der Michael Selzischen drei Kinder von Kirchhofen werden

Montags den 5. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Ehrenstetten folgende Liegenschaften, der Erbvertheilung wegen, öffentlich versteigert:

Eine Behausung, Scheuer, Stallung, Trotte und 2½ Viertel dabei befindlicher Garten in der Kretzengaß, neben Konrad Eberhard und Johann Bollinger, Anschlag 1600 fl.

30 Ruthen Reben in den Weingärten, neben Franz Joseph Feist und Johann Steinle, Frau = = = = = = = = 110 fl.

36 Ruthen Reben in der Birchen, neben Gemeindsfeld und Christian Steinle = = 80 fl.

1 Haufen Reben im Lerchengäßle, neben Joseph Friederich und Joseph Mörder, jung = = = = = = = = = = = 80 fl.

Die Hälfte von 53 Ruthen Reben im Kirchberg, der obere Theil, neben Veronika Gangwisch und Sebastian Stiefvaters Kinder = = = = = = = = = = = 150 fl.

Die Hälfte von 52 Ruthen Reben in der Köstenen, neben Klemenz Schemer und Miterben = = = = = = = = = 65 fl.

Die Hälfte von 45 Ruthen Reben im Batzenberg, neben Michael Litschgi und Miterben = = = = = = = = = = = 50 fl.

Staufen den 14. September 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

A. A.

Bertsch.

(3) Nro. 3100. Staufen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Der Theilung wegen lassen die Erben des verstorbenen alt Rebstockwirths Grether von Sulzburg bis

Donnerstag den 1. Oktober d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

in dem Wirthshause zu Doktingen, folgende in dortiger Gemarkung liegende Grundstücke öffentlich versteigern:

1) 3½ Viertel Acker im Weidengrund, neben Müller Kiefer von Dottingen und einem Rain, taxirt auf = = = 275 fl.
2) Zwei Viertel Acker im Gumpisloch, neben Anwander und Jakob Friedrich Huber von Sulzburg, taxirt auf = 125 fl.

Summa = = = 400 fl.

Staufen den 13. September 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(3) Ettenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Am Montag den 12. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Stubenwirthshaus zu Schmieheim aus der Verlassenschaft des ledig verstorbenen Georg Zinser von da folgende Liegenschaften öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Eine Behausung sammt Scheuer, Stallung, Schopf mit übrigen Zugehörden an der Dorfstraße gelegen, einerseits neben Fridolin Meier, anderseits Georg Baumann's Erben, tax. = = = = = 800 fl.

Ein Haufen Grasboden in der Geis-

halten, einerseits Friedrich Höfler, anders. neben sich selbst = = = = = = = = 18 fl.

Reben und Geländ.

3⅓ Mesle im untern Höbert, einers. Friedrich Tiez, anders. Georg Bleiler = 33 fl.

3¼ Haufen im Kalkofen, einers. Andreas Huck, anders. Pfarrer Köchlin = = 20 fl.

2 Haufen im Bösinger, einers. Friedrich Tiez, anders. Marx Schnurmann = 70 fl.

1 Haufer in der Geishalten, einers. Christian Zinser, anders. neben sich selbst 20 fl.

Die nähern Bedingungen werden bei der Versteigerung eröffnet.

Ettenheim den 9. September 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Dienstverweser

A. Müller.

(1) Freiburg. [Liegenschafts-Versteigerung.] Eingetretener Hindernisse wegen konnte die auf den 10. d. M. angeordnete Liegenschafts-Versteigerung des Johannes Stäuble von Thiengen nicht abgehalten werden. Zur Versteigerung der in unserm Ausschreiben vom 8. August d. J. beschriebenen Liegenschaften wird nun

Donnerstag der 15. Oktober d. J.,

Mittags 1 Uhr,

im Ankerwirthshause zu Thiengen festgesetzt, mit dem Bemerken, daß der endgültige Zuschlag erfolge, sobald der Schatzungspreis erreicht ist.

Freiburg den 23. September 1840.

Großh. Landamts-Revisorat.

Reutti.

(1) Freiburg. [Haus- und Gutsverpachtung.] Das ärarische Walkengut bei der Strafanstalt am Rampart zu Freiburg, welches in einem Wohnhaus und Nebenbau, in Reben und Garten dabei besteht, wird wegen Nachgebot am

Montag den 5. Oktober d. J.

Vormittags 10 Uhr, in der Verwaltungskanzlei auf 6 Jahre nochmals öffentlich verpachtet.

Freiburg den 22. Februar 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

Herrmann.

(1) Güntersthal bei Freiburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Nach Stadtamtlicher Verfügung vom 16. Juni d. J. Nro. 13407 wird den Joseph Baumerschen Eheleuten dahier, im Vollstreckungswege, ihr zweistöckiges Wohnhaus sammt Oelmühle, einer Wirbelsäge und Hanfreibe, mit Scheuer und Stallung, einseits der Thalbach anderseits die Dorfstraße;

2) ein Jauchert 1 Viertel Matten auf den Helderle;

2) zwei Viertel Acker in der Gewann Spitzacker,

werden am

Donnerstag den 8. Oktober d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf der Gemeindsstube öffentlich versteigert.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Güntersthal den 22. September 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Steigert.

(1) Kirchen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Bäckers Johann Georg Schmutz werden

Montag den 19. Oktober d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Ankerwirthshause dahier, folgende Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert:

1) eine zweistöckige Behausung mit Scheuer, Stallung, Schopf Trotte und Hausplatz, oben im Dorf neben Simon Winkler und Schlosser Rabe liegend, angeschlagen für 700 fl.

2) ungefähr 2 Viertel Gemüß- und Graßgarten beim Haus neben Apotheker Werner und alt Vogt Schmutz 300 fl.

3) 39 Ruthen Acker zwischen dem Holz und der Straße neben Fried. Gerwig und Barbara Schmutz = 20 fl.

4) 50 Ruthen Acker auf dem Bremenhof neben alt Vogt Schmutz und Jakob Schächtelin = = = 50 fl.

5) 24 Ruthen Bündten auf dem Platz neben Johann Georg Pfister und Heinrich Wittich = = = = 18 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schatzungspreis erlöst wird.

Kirchen den 19. September 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

(3) Bühl. [Versteigerung von Bauarbeit.] Am Montag den 28. d. M., Nachmittag 1 Uhr, wird auf der Post zu Riedern, Amts Jestetten, die Erbauung einer neuen Emporbühne in die Pfarrkirche zu Bühl, im Ueberschlage von 825 fl. 14 kr. an den Wenigstnehmenden versteigert.

Bühl den 13. September 1840.

Stiftungsvorstand

Pfarrer Castell.

vdt. Stiftungsactuar.

Förderer.

Geld auszuleihen.

(1) Beim Stiftungsvorstande in Wieden liegen 260 fl. gegen normalmäßiges Unterpfand zum Ausleihen bereit.

(1) Freiburg. [Offene Gehilfenstelle.] Die diesseitige erste Gehilfenstelle, womit ein Gehalt von jährlichen 500 fl. verbunden ist, soll durch einen Kameral-Praktikanten oder Assistenten sogleich, oder längstens in einem viertel Jahr besetzt werden.

Hierauf Reflektirende belieben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse alsbald portofrei hieher zu wenden.

Freiburg den 22. September 1840.

Großh. Religionsfondverwaltung.

Kalender-Händler

welche einen der schönsten, inhaltreichsten und zugleich billigsten Kalender für 1841 zu ungewöhnlich vortheilhaften Bedingungen in Parthien zu übernehmen wünschen, wollen sich wenden an

Karl Groos in **Heidelberg**

und an

Louis Grünewald in **Freiburg**,

Jesuitengasse Nro. 283.

Frucht-Preise.

Markt-Tag	Namen der Marktorte	Waizen.		Halbwaiz.		Kernen.		Roggen.		Gersten.		Mischelf.		Molzer.		Haber.		Reps.		Linsen.		Der Scheffel.
Septbr		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
19	Freiburg, beste	1	20	1	5	—	—	—	52	—	38	—	—	—	46	—	29					
	mittlere	1	12	—	58	—	—	—	48	—	35	—	—	—	44	—	27					
	geringere	1	3	—	54	—	—	—	43	—	32	—	—	—	41	—	25					
18	Emmendingen, beste	1	18	1	—	—	—	—	44	—	—	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	1	12	—	57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26					
	geringere	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
—	Endingen, beste	1	18	1	4	—	—	—	38	—	45	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	1	12	1	58	—	—	—	49	—	43	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	6	1	54	—	—	—	47	—	40	—	—	—	—	—	—					
—	Ettenheim, beste	1	31	1	12	—	—	1	—	—	—	1	3	—	—	—	—					
	mittlere	1	29	1	9	—	—	—	58	—	48	1	—	—	—	—	—	—	—			
	geringere	1	20	1	6	—	—	—	—	—	—	—	50	—	—	—	—					
12	Kandern, beste	—	—	—	—	1	8	—	44	—	—	—	52	—	—	—	—					
	mittlere	—	—	—	—	1	1	—	42	—	32	—	51	—	—	—	—					
	geringere	—	—	—	—	—	56	—	40	—	—	—	48	—	—	—	—					
16	Lörrach, beste	—	—	—	—	1	13	—	—	—	—	—	48	—	—	—	—					
	mittlere	—	—	—	—	1	10	—	—	—	—	—	47	—	—	—	—					
	geringere	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	45	—	—	—	—					
—	Müllheim, beste	1	27	—	—	—	—	—	51	—	36	—	—	—	—	—	—					
	mittlere,	1	18	—	54	—	—	—	48	—	33	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	9	—	—	—	—	—	45	—	30	—	—	—	—	—	—					
16	Staufen, beste	1	24	1	3	—	—	—	51	—	36	—	—	—	44	—	—					
	mittlere	1	15	1	58	—	—	—	48	—	33	—	—	—	40	—	—					
	geringere	1	6	—	54	—	—	—	46	—	30	—	—	—	38	—	—					
17	Waldkirch, beste	1	27	1	3	—	—	—	50	—	44	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	1	18	—	58	—	—	—	48	—	42	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	10	—	54	—	—	—	46	—	39	—	—	—	—	—	—					
—	Waldshut, beste	—	—	—	—	1	18	—	50	—	37	—	—	—	—	—	28					
	mittlere	—	—	—	—	1	16	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—					
	geringree	—	—	—	—	1	14	—	44	—	—	—	—	—	—	—	—					

Hiezu eine Beilage.